

**07. Dezember 2013, ca. 11.00 Uhr: Lawineneignis Kriegerhorn - gesperrte Schiroute Nr. 42 / Gde. Lech**

**Ereignishergang:**

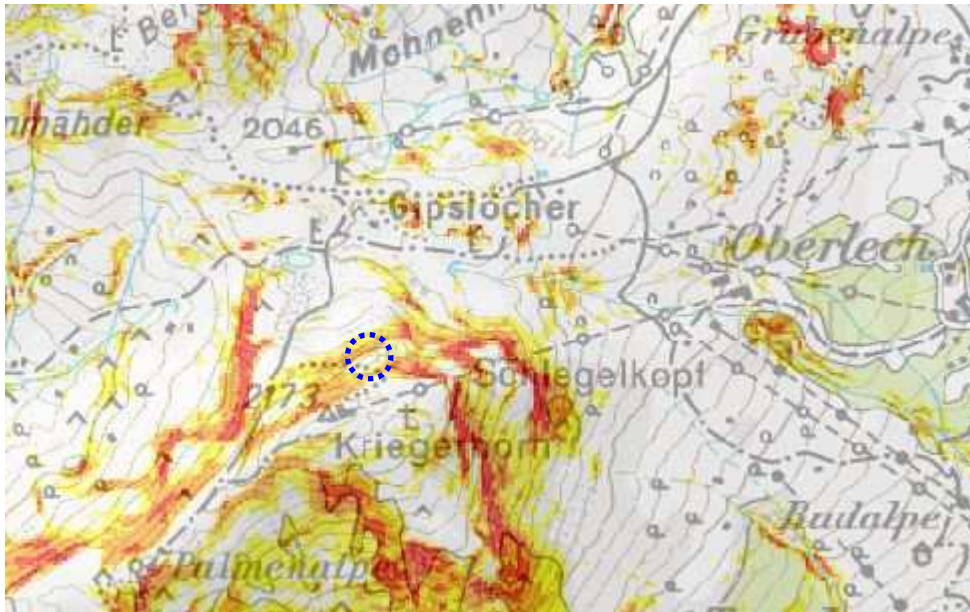
N.N. fuhr um ca. 10:45 Uhr mit seinem Sohn N.N. mit Alpinskiern und vollständiger Notfallausrüstung (LVS-Geräte, Schaufeln, Sonden) von der Bergstation Kriegerhornbahn über die wegen Schneemangels gesperrte Schiroute Nr. 42 „Nordhang“ talwärts. Vor einer Geländekante blieben beide stehen. Anschließend fuhr N.N. über die Geländekante in eine kleine Rinne ein (die Kämme neben der Rinne waren auf Grund von Verwehungen aper). Seinem Sohn hatte N.N. die Anweisung gegeben, solange zu warten, bis er von ihm ein Handzeichen zum Nachkommen erhalte. Nach drei bis vier Schwüngen gab N.N. seinem Sohn das Zeichen, worauf auch dieser in die Rinne einfuhr. Knapp unterhalb der Geländekante löste sich dann plötzlich ein ca. 5 bis 7 m breites Schneebrett. Der Sohn N.N. konnte sich mit seinen Schiern in Fließrichtung stellen und schlussendlich auf der Lawine, ohne verschüttet zu werden, abfahren. Der Vater N.N. wurde vom Schneebrett nicht erfasst. Anschließend fuhren beide unverletzt ab und meldeten den Lawinenabgang vorbildlich bei der Pistenrettungszentrale Lech. Zwischenzeitlich hatte ein Schilehrer, der auf das Schneebrett aufmerksam geworden war, einen Lawineneinsatz ausgelöst und hatte mit seiner Gruppe den Lawinenkegel abzusuchen begonnen. Aufgrund der Angaben der beiden Beteiligten konnte jedoch bereits nach wenigen Minuten Entwarnung gegeben werden.

**Angaben zu den Lawinen:**

Seehöhe Anriss: ca. 2100 m, Exposition: NW; Anrissbreite: 5-7 m, Anrisshöhe: 20-30 cm Gesamtlänge: 50 -60 m, Hangneigung: 30 – 35 Grad; Neu- und Triebsschnee auf ungünstiger Altschneeoberfläche; keine weiteren Details bekannt!



07.12.2013: Das Gelände unterhalb der Kriegerhornbahn mit dem ca. Anriss- und Ablagerungsbereich

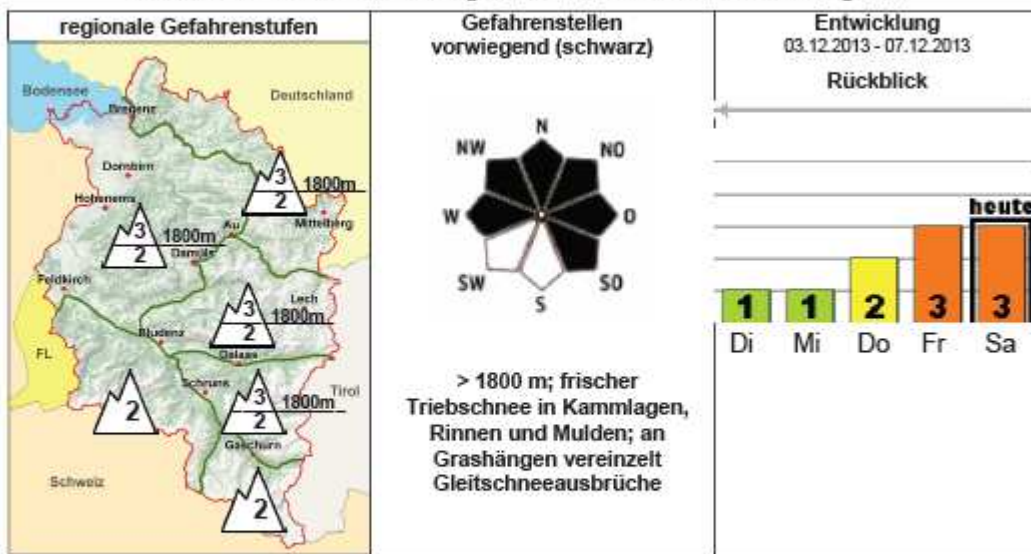


© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

**Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:**



**Lawinenslagebericht von Samstag, 07.12.2013, 7:30 Uhr**  
 durch Neu- und Triebsschnee gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

In den nördlichen Regionen besteht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht vom frischen Triebsschnee aus. Gefahrenstellen finden sich vorwiegend in schattseitigem Steilgelände und generell in eingewehten Rinnen, Mulden sowie hinter Geländeknicken. Die spröden Triebsschneepakete können bereits durch einzelne Wintersportler als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen sind mit zunehmender Seehöhe verbreiteter anzutreffen. Unerfahrene sollten gesicherte Pisten nicht verlassen. Auch in den Regionen mit "mässiger" Gefahr sollten eingewehrte Bereiche gemieden werden und eine sorgfältige Beurteilung erfolgen. Auch kleine Spontanauslösungen aus stark eingewehten Bereichen sind möglich. An steilen Wiesenhängen sind vereinzelt Gleitschneeausbrüche nicht auszuschließen. Bereiche unterhalb bestehender Risse in der Schneedecke sollten gemieden werden.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Lech u. Alpinpolizei  
 modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst